Kanton Zug

Direktion des Innern
Amt für Wald und Wild

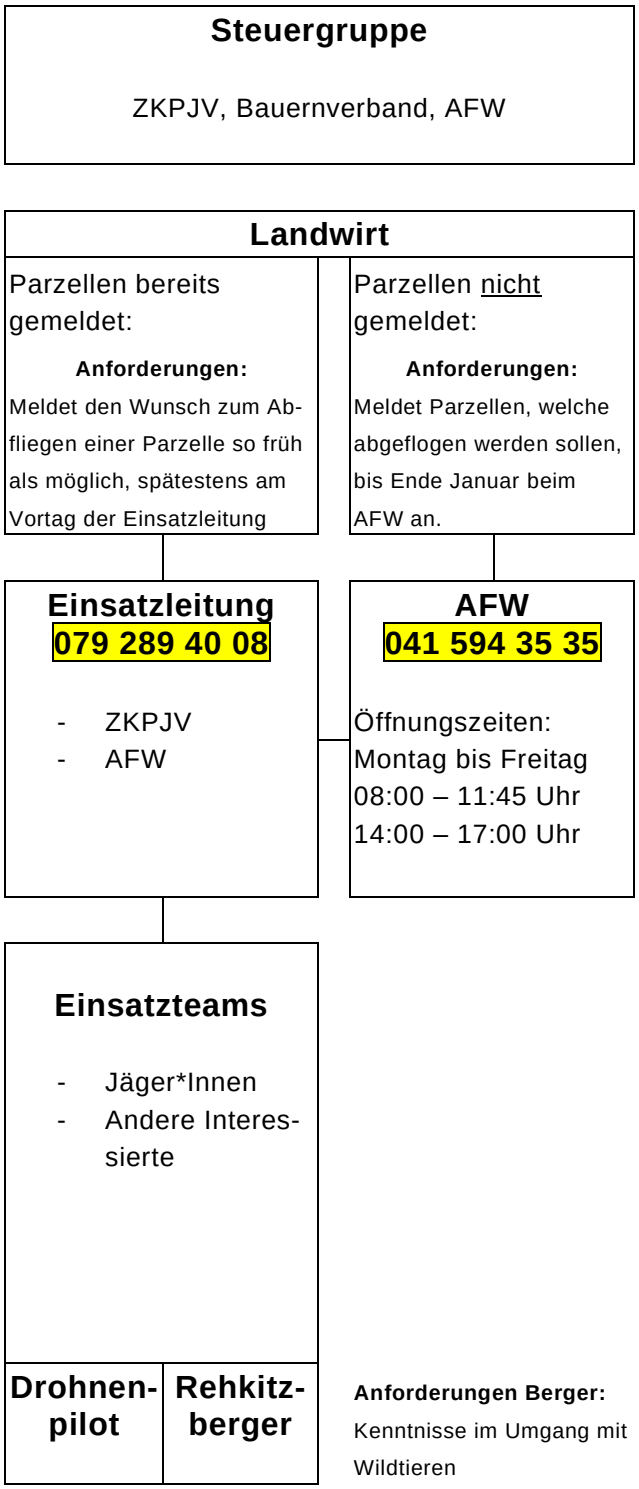
Rehkitzrettung mit Drohnen im Kanton Zug

Seit 2020 werden im Kanton Zug im Frühling für die Rettung von Rehkitzen vor dem Vermähen Drohnen mit Wärmebildkameras eingesetzt.
Dank der Zusammenarbeit zwischen Bauernverband, dem Amt für Landwirtschaft, dem Zuger Kantonalen Patentjägerverein (ZKPJV) und dem Amt für Wald und Wild (AFW) stehen aktuell sieben Drohnen für die Rehkitzrettung zur Verfügung.
Die Rehkitzrettung wird durch die Mitglieder des ZKPJV und weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfer übernommen. Dank dem ehrenamtlichen Einsatz der zahlreichen Rehkitzretterinnen und -retter konnten jedes Jahr Rehkitze vor dem Vermähen gerettet werden (Tab. 1). Für Landwirte ist die Dienstleistung kostenlos.

Tabelle 1: Übersicht über gerettete Rehkitze und Einsätze seit 2020

Jahr	Anzahl gerettete Rehkitze	Anzahl Drohnen im Einsatz	Anzahl abgesuchte Flächen
2020	8	1	20
2021	25	3	101
2022	45	3 (+1 von Privat)	133
2023	40	4 (1+ von Privat)	200
2024	17	7 (1+ von Privat)	90
2025	43	7 (1+ von Privat)	218

Organisation



Material
Für die Einsätze stehen sieben identische Einsatzkoffer mit Drohnen und Zubehör zur Verfügung. Jeder Koffer beinhaltet:

- Drohne DJI Mavic 2 mit Wärmebildkamera (inkl. Fernbedienung und 4 Ersatzakkus)
- 2 Bildschirme zur Übertragung des Wärmebildes
- 2 Funkgeräte (Kommunikation Drohnenpilot – Rehkitzberger)
- Tablet zur Programmierung der Flächen und automatischen Steuerung der Drohne
- Ladegeräte
- Feldprotokoll und Schreiber

Versicherungen
Jedes Mitglied des Einsatzteams muss über eine eigene Haftpflichtversicherung verfügen. Zusätzlich verfügen die Drohnen des ZKPJV über eine separate Haftpflichtversicherung welche allfällige, durch die Drohne verursachte Schäden deckt, sowie über eine Vollkaskoversicherung für Schäden an den Drohnen.

Ausbildung
Die Grundausbildung der Piloten findet bei Bedarf im März und April statt. Die Ausbildung wird durch das AFW organisiert und findet in drei Blöcken/Modulen à je ca. 3 Stunden statt:
Modul 1: Gesetzliche Grundlagen und Bedienung Drohne
Modul 2: Flächen vorbereiten/programmieren
Modul 3: Einsätze durchführen
Ausbildner: Adrian Zehnder, Wildhüter AFW
JägerInnen, welche sich ausschliesslich als Berger betätigen, besuchen nur das Modul 3

Erfahrene Piloten können jeweils im März/April einen Auffrischungskurs von 2-3 Stunden besuchen.

Zum Üben stehen die Drohnen im März/April allen Drohnenpiloten zur Verfügung.

Einsatzplanung
Anfangs April wird für die Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni ein Einsatzplan erstellt. Für die Einsätze gelten folgende Grundsätze:

- Die Einsatzdauer beträgt jeweils eine Woche, i.R. von Samstag bis Freitag
- Infolge Wetter ist zu erwarten, dass die Einsätze unregelmässig erfolgen
- Ein geübtes Team pro Morgen/Tag 3-4 Flächen abfliegen
- Team 1 und 2 haben bei den Einsätzen Priorität, Team 3 kommt als Unterstützung an Spitzentagen zum Einsatz oder falls ein Team verhindert ist oder ausfällt

Alle Einsätze werden von der Einsatzleitung geplant und vergeben (keine individuellen Abmachungen zwischen Piloten und Landwirten möglich).
Für die Einsatzplanung steht der Einsatzleitung das Onlinetool «Daves Rehkitzrettungstool» zur Verfügung. Die Einsatzleitung informiert die Piloten am Vorabend bis 20:00 Uhr über die abzufliegenden Flächen.

Einsatzmeldung an Flugplatzleitung
Einsätze im Umkreis von 5 km um Flugplätze (Abb. 1) müssen spätestens bis am Vortag schriftlich der Flugplatzleitung gemeldet werden. In der Regel erfolgt die Meldung über die Einsatzleitung.

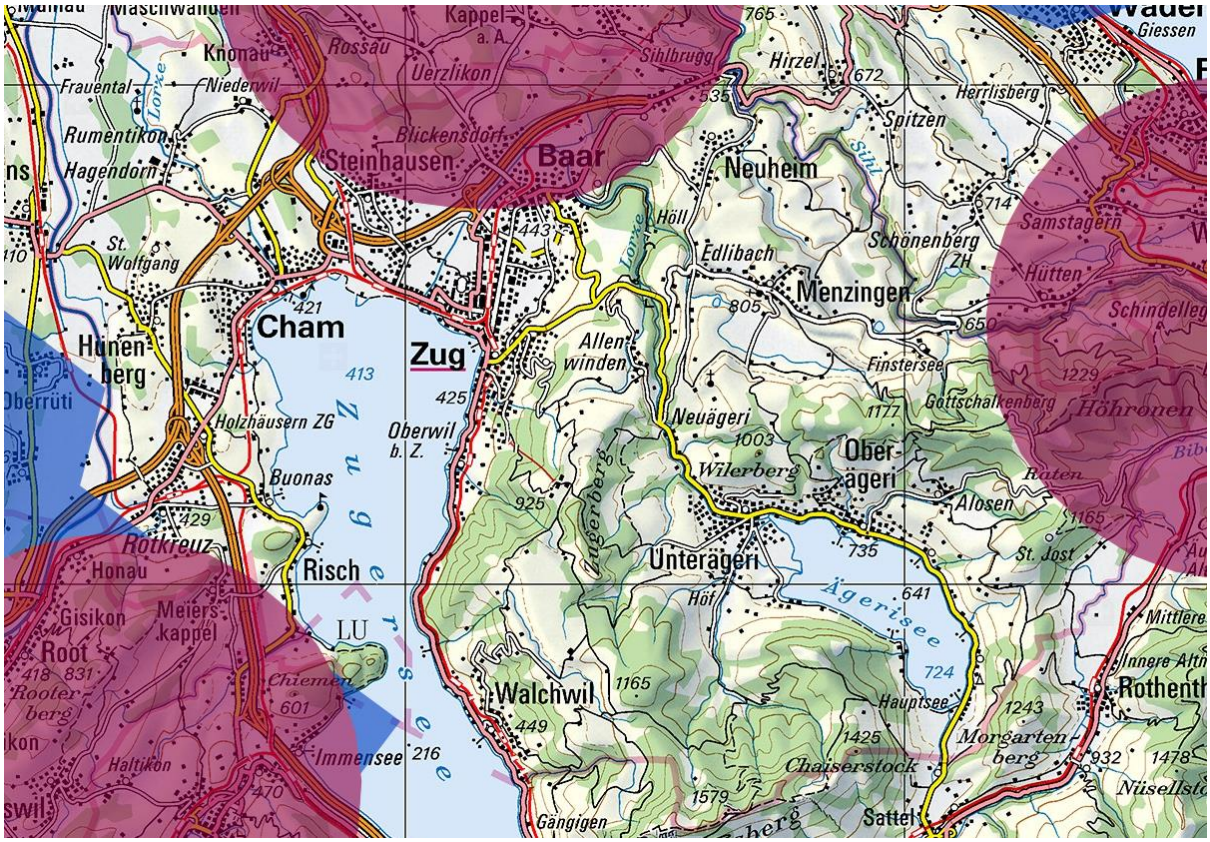


Abb. 1: Einschränkungen für Drohnen im Kanton Zug (Swisstopo, 25.03.2021)

Je nach Flugplatz gelten verschiedene Regeln:
Hausen am Albis und Schindellegi: Die schriftliche Meldung muss nur einmal vor Beginn der Einsätze (Ende April) mit einem Plan mit den zu fliegenden Flächen und der Auflistung aller möglichen Piloten für den Zeitraum Mai und Juni gemacht werden.
Küsnacht/Haltikon (Heliport): Der Einsatz muss jeweils bis am Vorabend per Mail gemeldet werden.

Ablauf Einsatz

- Die Einsatzteams/Piloten nehmen jeweils freitags 18:00 Uhr die Einsatzkoffer in Empfang (Kontrolle auf Vollständigkeit), Batterien müssen über Nacht geladen werden
- Anfragen von Landwirten erfolgen ausschliesslich über die Telefonnummer 079 289 40 08 und werden durch die Wildhut entgegengenommen. Zur Vorbereitung des Fluges benötigt die Wildhut folgende Angaben: Vorname, Name, Telefonnummer des Bewirtschafters und GeoID der abzusuchenden Parzelle oder ein mit umrandeter Parzelle und Betriebsnummer versehener Kartenausschnitt.
- Der Wildhüter koordiniert die Einsätze und leitet diese am Vorabend an die Piloten weiter.

- Die Teams fliegen gemäss den Anweisungen der Wildhut die vorgegebenen Flächen morgens zwischen 5 und 10 Uhr ab.
- Gefundene Rehkitze werden mit Holzharassen (Obstharassen) zugedeckt/markiert. Die Harassen werden vom Bewirtschafter zur Verfügung gestellt. Ev. müssen die Harassen beschwert werden. Nach dem Mähen können die Harassen vom Bewirtschafter entfernt werden (Rehkitze müssen mit dieser Methode nicht aufgehoben werden).
- Jeder Flug ist mit Datum, Uhrzeit, GeoID, Name Bauer, Anzahl gerettete Rehkitze und Bemerkungen (Probleme, Defekte etc.) in das Feldprotokoll im Koffer einzutragen
- Jedes Team gibt seinen Einsatzkoffer bis Freitag 12:00 Uhr beim AFW an der Ägeristrasse 56 zurück

Entschädigung Einsatzteam

Die Einsätze erfolgen ehrenamtlich. Sie sind eine Dienstleistung von Seiten Jägerschaft für Landwirte und zum Wohle der Tiere.

Anhang

Kanton Zug

Direktion des Innern
Amt für Wald und Wild

Wie können Landwirtinnen und Landwirte Flächen zur Rettung von Rehkitzen mit einer Drohne abfliegen lassen

Seit 2020 werden im Kanton Zug im Frühling für die Rettung von Rehkitzen vor dem Vermähen Drohnen mit Wärmebildkameras eingesetzt.
Das Angebot, die Wiesen im Mai und Juni vor dem Mähen mit einer Drohne nach Rehkitzen abzusuchen, steht allen Landwirtinnen und Landwirten im Kanton Zug kostenlos zur Verfügung.

Die Arbeit im Feld wird ehrenamtlich von Mitgliedern des Zuger Kantonalen Patentjägervereins und weiteren Freiwilligen ausgeführt. Das Amt für Wald und Wild koordiniert die Einsätze und ist ausserdem für die Schulung der Piloten und Helfer sowie für die Wartung des Materials zuständig.

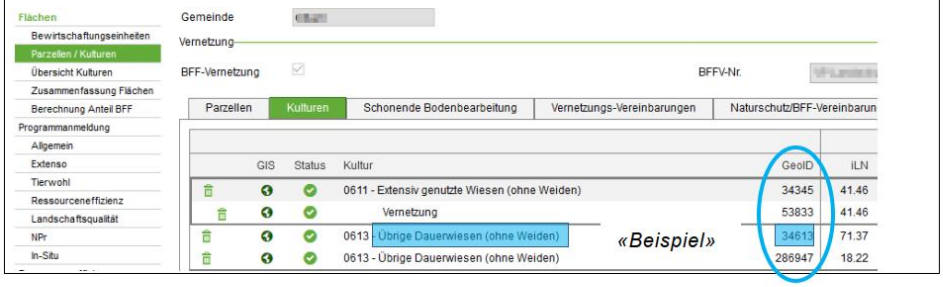
Feldanmeldung
Falls Sie von dem Angebot Gebrauch machen wollen, können Sie uns Wiesen, auf denen die Gefahr besteht, Rehkitze zu vermähen, melden. Mit einer frühzeitigen Feldanmeldung bis Ende Januar helfen Sie uns, die Flugrouten in Ruhe vorzubereiten, so dass wir die Suchen an den guten Mähtagen im Mai und Juni speditiv durchführen können.
Bitte beachten Sie, dass Feldanmeldungen nicht telefonisch aufgenommen werden können.

Selbstverständlich dürfen und sollen weiterhin gebräuchliche Verblendungsmassnahmen zum Einsatz kommen.

Landwirtinnen und Landwirte melden ihre Wiesen mit einer der folgenden Varianten an:

Feldanmeldung / Variante 1

Aus dem Programm Agate – Datenerhebung ZG die GeoID-Nummer der jeweiligen Kulturfläche/Wiese melden, zusammen mit Ihren Kontaktdaten (Telefonnummer!) an: info.AFW@zg.ch



Aegeristrasse 56, 6300 Zug
T +41 41 728 35 22
www.zg.ch/afw

Feldanmeldung / Variante 2

Auf einer Landeskarte oder einem betriebsinternen Plan die Kulturfläche/Wiese umranden und zusammen mit Ihren Kontaktdaten (Telefonnummer!) senden an:
per Mail info.afw@zg.ch oder per Post an:

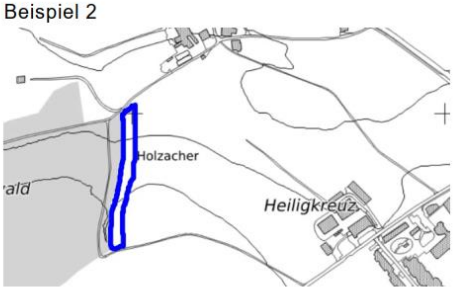
Amt für Wald und Wild
Ägeristr. 56
Postfach
6301 Zug

- ► Betriebsnummer (BNR) oder Bewirtschaftungseinheit (BWR) müssen zwingend vermerkt werden!
- ► betriebsgebräuchliche Parzellennamen sind ungeeignet!

Beispiel 1

Vermerk:
Betriebsnummer ZGxxx / Fläche Nr. 20

Beispiel 2



Vermerk:
BWR 1702.xxx.y / blau markierte Fläche

Flugaufgebot

Für die Monate Mai und Juni wird ein Pikett-Dienst bis zu sieben Drohnenteams zur Verfügung stehen.
Landwirtinnen/Landwirte melden den Wunsch zum Abfliegen einer Wiese so früh als möglich, spätestens bis am Vortag, der **Einsatzleitung** telefonisch (kein SMS/WhatsApp) unter **079 289 40 08** (Name, Wiese).
Ebenfalls am Vortag des Einsatzes müssen zwei Holzharassen auf dem Betriebsgelände bereitgestellt werden.
Die Einsatzleitung koordiniert am Mähtag die Teams. Jedes Team kann jeweils morgens zwischen 5 und 10 Uhr drei bis vier Flächen/Wiesen abfliegen. Dabei werden die Rehkitze anhand der Wärmebildkamera geortet und mit den bereitgestellten Harassen abgedeckt. Danach kann die Wiese sicher gemäht werden.

Bei Fragen oder Anregungen melden Sie sich bitte beim Amt für Wald und Wild unter Tel. 041 594 35 35 oder per Mail an Info.AFW@zg.ch.

Wir danken Ihnen für Ihr Mitwirken und das frühzeitige Melden der Wiesen zum Wohle der Tiere.

AFW/zead 23.07.2025